Aheingauer Anzeiger.

75. Jahrgang.

Eh.

tor.

ık.

fel

area

0 2

ı

if,

Amtliches

für den weftlichen Teil

umfallend die Stadt- und Candgemeinden



Einzige amtliche

Kreis=Blatt Ferniprech-Anichlus Rr. 9. des Rheingan-Kreises.

des vorm. Amtsbezirks Rüdesheim am Rhein.

Anzeigenpreis: die fleinspaltige (1/4) Petitzeile 15 Bfg., geschäftliche Anzeigen aus Rudesheim 10 Pfg Anfündigungen bor im hinter b. redactionellen Teil (foweit inhaltlich jur Aufnahme geeignet, Die (1/a) Betitzeile 30 Bf

(ohne Traggebithr,)
it iffuffrirtem Untereltungsbiatt Mt 1.60.
har baseibe Mt. 1.— Durch die Boft bezogen : M. 1.60 mit und Mt. 1.25 ohne Unter-baltungsblatt

vierteljahrspreis:

Rüdesheimer Zeitung.

Samstag, 10. April

Berlag ber Buch- und Steinbruderei

1915.

Nº 42

Erscheint wöchentlich dreimal Dienstag, Donnerstag und Camstag.

Sischer & Metz, Rudesheim a. Rh.

Erftes Blatt.

Die hentige Rummer umfaßt 2 Blätter (6 Seiten)

Bekanntmachung über den Beikehr mit Intermitteln. Bom 31. März 1915. Der Bundesrat hat auf Grund des S 5 des Gefese über die Ermächtigung des Bundesrates au wirtschaftlichen Mahnahmen uhw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesehdt. S. 317) folgende Berords-

Den Borichriften dieser Berordnung unterliegen tolgende Tuttermittel und Historite sowie die darans bergestellten Mischiutter: A. Körnerfutter

Johannisbrot (auch geschroten), ojabobnen, Widen.

B. Abtalle ber Mullerei Erbnußichafen und -fleie, Saiersvelzen, Diricidalen, Reisfleie und spelgen, haterfleie,

Reistuttermehl, Dateriuttermehl, Erbienichoten und -fleie, Granpentutter, Gerftenfleie,

Beisen- und Roggenkleie, die vor dem In-trafttreten biefer Berordnung aus dem Aussand eingeführt ift, Maisabfälle (Homco, Homini, Maisena 2c.)

C. Abtalle ber Buder- und Starte-tabritation jowie ber Garungsgewerbe Martoftelpulpe, getrodnet, Getreibetreber, getrodnet,

Moggenichlempe, getrodnet, Zuderrüben, getrodnet, (als Biehiutter), Bierireber, getrodnet, Maisteime, getrodnet, Maisichlempe, getrodnet, Bete, getrofnet, (als Biebiutter).

D. Delfuchen

Ravijontuchen, beberichtuchen, Rübjentuchen, Leindotterfuchen, Rapstuchen, Rigerfuchen. Mohntuchen, Balmternfuchen, Sejamtuchen, Sefamfuchen, in Deutschland geschlagen, Sojabohnenfuchen, Rotostuchen, Maistuchen, Maisteimfuchen, Baumwolfiaatfuchen,

Erbnuftuchen, Delfuchen Delmeble (burch Extraction gewonnen) Balmfernmehl und Achrot, Rabs- und Rübsenmehl, Leinmehl und schrot, sofomehl und schrot. Diamehl und schrot. Diamehl und schrot. Lierziche Brodutte und Abfälle.

ierforpermehl, Kabavermehl,

Balfiidmebl. Fischtuttermehl, Dorschmehl, jettreich, Fischtuttermehl, Dorschmehl, jettarm, Fleischkuchen, gemablen, Blutmehl, Fettgrieben, Fleischiuttermehl.

G. Siltsftotte

Futterfalt, toblenfaurer und phosphoriaurer, tertig präpariert.

Ber Gegenstände der im § 1 genannten Art mit Beginn des 8. April 1915 in Gewahrtam hat, ist verpflichtet, die vorhandenen Mengen getrennt nach Arten und ihren Sigentämern unter Rennung der Eigentämer der Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte, G. m. b. d. in Berlin anzuzeigen. Ber solche Gegenstände im Betriebe teines Gewerbes berstellt, dat ihr anzuzeigen, welche Mengen er voraussichtlich bis zum 1. Juni 1915 herbelten wird. Die Anzugeigen ind am 1915 herstellen wird. Die Anzeigen find am 8. April 1915 abzusenben. Anzeigetormulare find durch die Handelskammer Wiesbaden unentgeltlich

Die im § 4 bezeichneten Bersonen haben, to-weit sie vorhandene Mengen zur Erfüllung von Berträgen bedürfen, die gemäß § 4 zu berücksichtigen find, gleichzeitig ben nachweis bierfur beiaubringen.

Der Anzeigepflicht unterliegen nicht:

1) Mengen unter einem Doppelzentner von jeder Art,

2) Mengen, die der Anzeigepflichtige jelbst verbraucht.

Wer Gegenstände der im § 1 genannten Art im Betriebe seines Gewerbes berstellt oder mit ihnen handelt, dart sie vom 15. April 1915 ab nur durch die Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte absehen. Dies gilt auch in

Dies gilt auch insoweit, als Lieferungsverträge abgeschlossen und vertragsgemäß nach dem 14. April 1915 zu erfüllen sind.
Diese Borschriften gelten nicht für das Abstehen dieser Gegenstände durch Händler, die sie von den Kommunalverbänden oder den vom Reichskanzler bestimmten Stellen (§ 7) erhalten

Wer Gegenstände ber im § 1 genannten Art im Betriebe seines Gewerbes herstellt ober mit ihnen handelt, ist vom Tage des Intrastrretens bieser Berordnung an verpflichtet, sie der Bezugs-vereinigung auf Berlangen kauslich zu überlassen. Er bart die Borräte zurückbehalten, die weniger als einen Doppelsentner von jeder Art betragen ober zum eigenen Berbrauch ober zur Grfüllung von Berträgen erforberlich find, soweit folde Bersträge nachweislich vor dem Inkraftreten dieser Berordnung geschlosen und vertragsmäßig vor dem 15. April 1915 zu erfüllen sind.

\$ 5. Die Bezugsvereinigung hat die Mengen, deren Ueberlasiung sie verlangt, dis zum 1. Juni 1915 abzunehmen. Für Mengen, welche die Bezugsvereinigung nicht dis zum 1. Juni 1915 übernommen dat, erlischt mit diesem Tage die Abstatzticht nach § 3.

Die Bezugsvereinigung hat dem Berkäuter für die von ihr übernommenen Mengen einen anges messenen Uebernahmepreis zu zahlen. Neben dem nachgewiesenen Serstellungs- oder Erwerdspreis ist hierbet ein angemessener Zuschlag für Zinsen, Unstosten und Gewinn zu gewähren.

Preise, die in Berträgen vereinbart worden sind, welche nach dem 15. März 1915 geschlossen

lind, brauchen bei Feststellung bes Erwerbspreises nicht berüchfichtigt zu werben. Kommt zwischen ben Beteiligten eine Einigung über ben Uebernahmepreis nicht zustande, jo enticheidet die guftandige höhere Berwaltungsbehörde

endgültig. Für Waren, die im Eigentum eines Auslan-ders stehen und zum Bertaut im Inland bestimmt sind, wird der Uebernahmepreis von der zustanbigen Sanbelstammer enbgilltig teftgefest. Der Reichstangler tann bie weiteren Bebin-

gungen ber Ueberlaffung teftfegen.

Die Bezugsvereinigung dart nur an Kommu-nalverbände oder an die vom Reichskanzler bes stimmten Stellen abgeben. Der Reichskanzler bestimmt die Bedingungen, unter denen die Bezugsvereinigung die von ihr übernommenen Borrate zu verteilen und abzus

geben hat. Der Bezugsvereinigung wird ein Beirat bei-gegeben, besten Mitglieder vom Reichstanzler er-nannt werden.

Der Reichstangter bestimmt, ju welchen Breifen bie Borrate an die Berbraucher abzugeben find. Bu Diefen Breifen burfen insgesamt 7 vom Sundert zugeschlagen werden, und zwar 4 vom Sundert für die Bezugsvereinigung und 3 vom Sundert für den Beiterverkäuser; außerdem dürfen die Transportkoften zugeschlagen werden.

Die Bezugsvereinigung darf von dem Zuschlag von 4 vom Hundert (§ 8) einen Anteil von 0,2 als Bermittlungsvergütung zurückbehalten. Der verbleibende Anteil von 3,8 ist zur Besichaffung von Futtermitteln aus dem Ausland zu verwenden. Ueber einen etwa verbleibenden Rest verfügt der Reichstanzler.

Der Reichstangler tann von den Borichriften diefer Berordnung Ausnahmen gestatten.

Die Borschriften dieser Berordnung beziehen sich nicht auf Gegenstände der im § 1 bezeichneten Art, die selbst oder deren Rohstosse nachweislich nach dem Intrasttreten dieser Berordnung aus dem Aussand eingesührt worden sind.

Die Borichriften dieser Berordnung gelten nicht für die Zentraleinkaufsgesellichaft m. b. H. in Berlin.

Mit Gefängnis bis zu sechs Monaten ober mit Gelbstrafe bis zu funfzehntausend Mark wird

1) wer ben Borichriften biefer Berordnung guwider Futtermittel in anderer Beije als burch die Bezugsvereinigung ber beutichen Land-

wirte abset, 2) wer der ihm auf Grund bes § 2 Abj. 1 und § 4 obstiegenden Bervilichtung nicht nach-

§ 14. Unbeschabet ber nach § 13 verwirften Strafe fann bie im § 4 vorgeschriebene Ueberlassung nach Anordnung ber Landeszentralbehörbe ermungen werben.

Die Landeszentralbeborben erlaffen bie Bestimmungen gur Ausführung biefer Berordnung. Sie bestimmen, wer als bobere Berwaltungsbehö.rde und als Kommunalverband im Sinne diefer Ber-

und als Kommunatverbund ...
ordnung anzusehen ist.
§ 16.

Der Reichstanzler ist ermächtigt, die Borschriften dieser Berordnung auch auf andere als die im § 1 genannten Gegenstände auszudehnen.
§ 17.

Diefe Berordnung tritt mit dem Tage der Ber-

Der Reichstangler bestimmt ben Beitpuntt bes Mußerfrafttretens.

Berlin, ben 31. März 1915. Der Stellvertreter bes Reichstanglers. Delbrud.

Befannimadung über bie Gicherung ber Ader Bom 31. Mars 1915. erbeftellung.

Der Bundesrat hat aut Grund des § 3 bes Gesetes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Magnahmen uiw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesethlatt S. 327) folgende Berordnung erlaffen:

Die untere Berwaltungsbehörde ift nach nabe-Die Antere Setwaltungsvehorde in nach naherer Anordnung der Landeszentralbehörde befugt, die Augungsberechtigten von Landgütern und landwirtschaftlichen Grundstüden mit kurzer Frist zu einer Erklärung darüber aufzusordern, ob sie ihre gesamte Aderstäche bestellen wollen oder welche Stüde davon unbestellt bleiben tollen. Die Möglichkeit der in Aussicht genommenen Bestellung ist auf Erfordern glaubhaft zu machen. Die Austorderung konn durch ätzentliche Bekonntneckung forberung tann burch öftentliche Befanntmachung ertolgen

Soweit ber Augungsberechtigte die Bestellung nicht übernimmt oder die Möglichteit ber Bestel-lung nicht glaubhaft macht oder die Austorderung unbeantwortet läßt, oder wenn er nicht erreicht werden kann, ist die untere Berwaltungsbehörde beingt, die Nugung des Grundstüds mit Indehör ganz oder zum Teil längstens die Ende des Jaheres 1915 dem Berechtigten zu entziehen und dem Lammunglversande zu übertragen. Kommunafverbande zu fibertragen. 8 3.

Der Rommunasverband hat bei der Rugung bes Grundftude nach ben Regesn einer ordnungsmägigen Wirtichaft gu vertabren, fowcit dies nach den besonderen, durch den Arieg geschäftenen Ber-bältnisten tunlich ift. Inwieweit der Kommunal-verband dem Rutungsderechtigten eine Entschöli-gung zu gewähren hat, bestimmt die untere Ber-waltungsbehörde bei der Uebertragung. Für die Autwendungen des Kommunasverbandes hat der Eigentimer ober ionftige Berechtigte nicht eingu-

Aus Gründen ber Billigfeit fann die untere Berwaltungsbehörde die Rudgabe der Grundftude an den Berechtigten bereits zu einem früheren Zeitpunkt afs dem zunächst bestimmten versügen. Bei der Auseinandersetzung (§ 5) hat ein anges meisener Ausgleich zu erzoigen.

lleber die Auseinanderfegung gwijchen bem Rommunalverband und bem Eigentumer fowie den fonftigen Rutungsberechtigten beschließt auf Antrag die untere Berwastungsbebörbe nach billigem Ermeffen unter Ausschluff bes Rechtswegs.

Gegen die Berfügungen der unteren Berwaltungsbehörbe nach §§ 1 bis 4 ist binnen einer Boche, gegen die Beschlässe nach § 5 binnen einem Monat die Beschwerde bei der höheren Berwaltungsbehörde zulässig. Die Entscheidung ist end-

Bersonen, die wegen des Einbruchs teinblicher Truppen ihre bisherige sandwirtschaftliche Beschäf-Tigung aufgegeben haben, sönnen nach dem 31. Ju i 1914 geschlossene Berträge, die sie zu Diensten aufzerhab des Bezirks ibrer trüberen Beschäftigung derristichen. dehuis Rücklehr dorthin mit fünttägiser Frist fündigen. Die Kündigung muß binnen drei Bochen erklärt werden; diese Frist beseinnt mit dem Tage der Berkündung der Bersordnung. Bedart es zur Kücklehr einer behördstichen Erlaubnis, so läuft die Frist den Euge, an dem diese Erlaubnis dem Flüchtling besannt geworden ist. befonnt geworben ift. Die Landeszentralbehörbe bestimmt bie Begirte,

auf die dieje Boridrift Unwendung findet.

Die Landessentralbehörde erläßt die erforderlichen Ausführungsvorichriften.

Sotern bie Sicherung ber Aderbestellung im Wege ber Landesgesetzebung berbeigeführt ift, finden die §§ 1 bis 6 biefer Berordnung feine Ambendung. 1

\$ 10. Diefe Berordung fündung in Kraft. Berfin, ben 31. Märs 1915. Der Steflvertreter des Reichskanslers. Del 6 r ü d. icie Berordnung tritt mit bem Tage ber Bera

Der Regierungsprafibent.

Br. I. 4. A. 1312. Bie ich jeftgestellt habe, befinden fich jaft fiberall im Regierungsbegirt verhaltnismäßig noch er-bebliche Mengen von Beigenmehl, die als der pebliche Mengen von Weizenmehl, die als der Gejahr des teilweisen Berderbens ausgeleht augelehen werben mülten, weis nach den gestenden Bestimmungen nur in geringem Umtange Weizensmeht verbaden werden dart. Meine Berfügungen vom 19. Februar ds. 3rs. — 1. 4. A. 758 —, vom 12. März — I. 4. A. 758 II — und vom 26. März bs. 3rs. — Pr. I. 4. A. 1312 — haben oftenbar noch nicht genigend Baubel geichaften. Um unter allen Umständen ein Berderben der Weizenmehlvorräte zu verhindern, ordne ich hier-

Beisenmehlvorräte zu verhindern, ordne ich hier-mit an, daß bis 30. April d. J. 1. bei der Bereitung von Beizenbrot Weizen-mehl in einer Mischung verwendet wird, die

10 Gewichtsteile Roggenmehl unter 100 Tei-len bes Gesamtgewichtes enthält, sowie bag an Stelle bes Roggenmehlzusages Kartofiel oder andere mehlartige Stofte verwendet wer-

bağ bei ber Bereitung von Roggenbrot bas Roggenmehl ju 30 % burch Beigenmehl

erfett wird, bağ bie Mühlen Beigenmehl in biefer Mijdung abgeben.

Bo die Beizenmehlvorräte to gering sind, daß die Durchführung der vorstehenden Bestimmungen bis 30. April ds. 3rs. nicht möglich ift, bin ich mit der Bestimmung einer fürzeren Frist einverftanben, ich ersuche aber um nachträglichen geställigen Bericht.

Biesbaden, den 1. April 1915. In Bertretung: ges. v. Wigndi.

An ben herrn Landrat zu Rudesheim a. Rh.

Befanntmachung. Auf Grund des § 380 Abi. 2 des Baffers gesethes vom 7. April 1913 (G. S. S. 53) und gemäß § 16 der Ausführungsanweisung IV gum gemäß § 16 der Ausführungsanweitung IV sum Bastergeset weise ich daraut bin, daß ein Recht, einen Basserlaut in einer der im § 46 bezeichneten Arten zu berutzen, — (vergl. auch § 379 deselbs) mit Ablaut von 10 Jahren nach dem Intrastitreten des Bassergesees; d. i. am 1. April 1924, ertischt, wenn nicht vorder seine Eintrasgung in das Basserduch beantragt ist. Aut Rechte, die im Grundbuch eingetragen sind, ist diese Borschrift nicht anzuwenden. Der Antras sann nach § 186 Abs. 1 bei der unterzeichneten Basserduchsehörde (§ 342) schriftlich oder zu Protosoll gestellt werden. ftellt merben.

Namens bes Begirtsausichuffes: (Basserbuchbehörde) Der Borsipende In Bertretung Menzel.

An die herren Burgermeifter bes Ereijes. Borftebende Befanntmachung ift ortsublich su veröffentlichen.

Rübesheim, den 6. April Der Rönigliche Landrat. Bagner.

II Rr. 387. Un Die Magiftrate und herren Bürgermeister der Weinbauorte. 3ch mache daraut aufmerkam, daß die Anmeldung des Bedarts und Bestandes an Aupfervitriol bestimmt spätestens am 12. April trüh in meinen Händen sein muß, da die Melbeirift von bem herrn Minifter abgefürst Anmelbungen, die fpater eingeben, muffen unberüchichtigt bleiben.

Rubesheim, ben 7. April 1915. Der Rönigliche Landrat, Wagner.

Befanntmadung

L. 2115. Der Herr Landwirtschaftsminister hat gestattet, daß während der Ariegszeit für die Staatswasdungen Erlaubnisscheine zum Sammeln von Beeren und Bilsen sowie zur Entnahme von Gras gu ein Drittel der bisherigen Tarpreise ers teilt werben.

Rubesheim, ben 6. April 1915. Der Königliche Landrat, Bagner.

L. 2642. Der Bertrieb der Broschüre "Nationalstaat, imperialistischer Staat und Staatenbund" von Karl Kautsky ist für den Bezirk des 18. Armeekorps verboten, die die Freigabe der Erstrangen der Vriegerigte durch die Reichstereierung örterung ber Ariegesiele durch die Reichsregierung

Rübesheim, den 8. April 1915. Der Königliche Landrat: Biebe.

Bekanntmachung

über Abhaltung der Frühjahrshontrollverlammlung

Es haben an ber Rontrollverfammlung teils aunehmen:

1. famtliche noch nicht eingestellten Unteroffia ziere und Mannichaften ber Referve, Land-und Seewehr 1. und 2. Aufgebots und und Seewehr 1. und 2. Autgebots und des ausgebisdern Landstarmes, welche ipäter als 1. August 1869 geboren sind, einichließlich derjenigen, die bei einem Friedenss oder Ariegsersatzeichäft als zeilig selds und garnisondienstunfähig anerkannt sind;

fümtliche noch nicht eingestellten Eriab-reservisten und die unausgebildeten Land-fturmpflichtigen bes 1. und 2. Aufgebots bis Aufgebots bis

Geburtsjahr 1875 einschließlich; jämtliche Leute, welche nach Ausbruch bes Krieges eingestellt waren und als untauglich von ben Truppenteilen entlaffen wurden und nicht wieder jur Einstellung gefommen

bie gur Disposition ber Erianbeborben Ent-

laffenen, bie als geitig und bauernd anerkannten Rentenempfänger und Invaliden, die nach dem 1. August 1869 geboren sind mit Ausnahme der dauernd Ganzinvaliden, sämtliche 3. It. der Kontrollversammlungen auf Urlaub anwesenden Unteroffiziere

und Mannichaften einschließlich ber bes twen Dienftftanbes.

Es haben nicht zu erscheinen:
a. Beamte und Bedienstete der Eisenbahn Bost, die vom Baffendienst zurückenden bezw. als unabkömmlich anertaunt sind, b. diesenigen Bersonen, die bei einem Friede oder Kriegsersatzeichäft als "dauernd und garntsondienstunfähig" anersannten

Bu b und c wird ausdrudlich bemert.

nur bie Enticheibung ber Erfatbeborben nidit etwa entiprechende Gintrage ber In pentege maßgebend find. Militarpapiere und Urlaubsbeicheinigun find mitgubringen.

Die Rontrolpflichtigen bes Rheingaufreifes bol gu erideinen wie folgt:

In Eltville a. Rh., (Blat wefilich ber Turnbat am Bonnerstag, den 15. April, vormittags 9 & Die Mannschaften der Reserve, Land- und & wehr 1. und 2. Aufgebots, der Ertabreserve, dausgebildeten Landfurms und der 3. 3t. auf ulaub anwesenden Unteroffiziere und Mannschaft aus den Orten: Estville, Erbach, Kiedrich, Neudo Riederwallut, Oberwallut, Rauenthal, Hallgan und Sattenheim.

Am Bonnerstag, den 15. April nachmittags 2 8 Die Mannichaften bes unausgebilbeten Landfturn aus ben vorstebend bezeichneten Orten.

In Geilenheim a. Rh., (Pertiplat) am freitag, den 16 April, vormittags 9 dib: Die Mannichaften der Referve, Land- und Ceeper 1. und 2. Aufgebots, der Ersabreserve, des aus gebildeten Landsturms und der 3 It. auf Urlau anwesenden Unteroffiziere und Mannschaften wie den Orfen: Geisenheim, Johannisberg, Stephanhausen, Eibingen, Rüdesheim, Mittelheim, Dennund Mintel

fim Freitag, den 16. fipril, nachmittags 2 3hr. Die Mannichaften bes unausgebildeten Landfturg aus den vorftebend bezeichneten Orten.

In Corch a. Rh., (Blug am Rhein) am Bamstag, den 17. April, vormittags 11.28 & Die Mannichaften der Rejerve, Land- und Seeweb 1 und 2. Aufgebots, der Erfagreserve, des angebisdeten Landsturms und der z. It. auf Urlan anwesenden Unterossisiere und Mannichatten and den Orten: Asmannshausen, Authausen, Lord Lordhausen, Espenschied, Presberg, Kansel we Bolsmerichied 28 oftmerichieb.

Am Bamslag, den 17. April, nadmittage 2 dbr. Die Mannichaften bes unausgebildeten Lanbfturm aus den vorfichend bezeichneten Orten.

Bugleich wird gur Renntnis gebracht; befondere Beorderungen durch idriftliche Beiehl erfolgen nicht mehr. Dieje offen liche Aufforderung ift der Beorderung glei

willfürliches Ericheinen gu einer anbern a ber befohlenen Kontrollversammlung m

Wer durch Krantheit an dem Ericheine verbindert ist, hat ein von der Ortsb hörde beglaubigtes Gesuch teinem Bezirk teldwebel unter Angabe bes Militärverhab niftes balbigft einzureichen, fpateftene beginn ber guftändigen Montrollverjama

Wer bei der Kontrollverjammlung febt wird mit Arreft bestraft. Biesbaden, den 31. Mars 1915.

Königliches Bezirkelommando: von Lundblad... Oberftleutnant 3. D. und Bezirkelommanoem

Fortfehnug der amtliden Erfaffe im zweiter Blatt.

Bermifchte Rachrichten.

3) Rudesheim, 9. April. Am fommende Conntag empfangen in ber biefigen Pfarrliid 32 Anaben und 26 Madden Die erffe munion. - In der ebangelifden Rirde gingen an Offermontag 4 Rnaben und 12 Madden gur Rom firmation.

D Rudechem, 9. April. Das "Kaifer-K Beber" hat ben gegenwärtigen Spielplan Sonntag und Montag großartig gewählt und einer Reihe von Darftellungen ausgestattet, teffelnd wirken. Gang besonderes Interesse ern tesselnd wirken. Ganz besonderes' Interesse eeren der große Schlager und Kunststilm "Der Könt der Lüfte", ein Aviatifer-Koman in, fünt Aften Mit spannendem Inhalt eint sich die Schöndel der tosorierten Ausnahmen von dem Treiben all dem Flugvlaße, dem Aufsliegen der Asgelgerspektive. Der König der Lüfte überholt mit seinem Appara D-Züge und Antos, übersliegt Flüsse und Sem und umtreist den Eistelturm. Da gerade pläblich, etwa 100 Meter vor dem Ziele, verlegdie Maschine, stratt zu Boden und begräbt die Maschine, stratt zu Boden und begräbt die Maschine, kürzt zu Boden und begräbt die Mitgeger, der schwer verletzt wurde. — Der Film ist großem Kafsinement bergestellt. Das Eublistum wird iogar in eine anatomische Borleims hinein versetzt, wo es die Experimente genau be obachten tann. Dieser spannende Film ist tunst-voll toloriert und ist dadurch ein Meisterwert der Kinematographie zu nennen. Auch für Montag, ift ein sehr schönes Brogramm ausgewählt.

Renefte Drahtnamrichten

BEB. Großes Sauptquartier. 8. April. (amtlid.) Beftlider Rriegsidauplas: Die Rampfe gwifden Daas und Dojel bauern

In der Boebre-Chene öftlich und fudofflich bon Berbun icheiterten famtliche frangofifche Angriffe.

Bon den Combres Doben wurden die an ein= geinen Stellen bis in unfere borberften Graben ingedrungenen feindlichen Rrafte im Begenangriff pertrieben. Un bem Geloufem-Balbe nordlich bon St. Mibiel gegen unfere Stellung borrudenbe Bataillone wurden unter ichwerften Berluften in ben Bald gurudgeworfen.

3m Balbe bon Milly find erbitterte Rabfampfe

noch im Bange.

in mageitel

505

rnbal

g die ve, in the int the independent

2 dip

Rurin

dhr:

center and liviand phanes Define

elhr:

ceweh ceweh das driam driam Lord driam

effir:

efiche frend glein

usti:

Row

fren ibeil au

3m Balbe weftlich bon Apremont fliegen unfere Truppen bem Geind, der erfolglos angriff, nach. Bier Angriffe auf die Stellungen nordlich bon Bliren, fowie zwei Abendangriffe weftlich bes Brieftermaldes brachen unter febr ftarten Berluften unter unferem Teuer gufammen.

Drei nadtliche frangofifche Angriffe im Briefter-

mald migglüdten.

Der Gesamtberluft ber Frangofen auf ber ganun Front mar wieder außerordentlich groß, ohne bog fie auch nur ben geringften Erfolg gu berzeichnen hatten.

In der Begend von Rethel murde ein feind: lides Fluggeng, bas aus Baris tam, jum Lanben geswungen. Der Fluggeugführer gab an, bag über Die frangofifden Berlufte in der Champagnes Soladt in Baris noch nichts in die Deffentlichfeit gedrungen fei.

Die Rampfe am Bartmannsweiler Ropf bauern

Deftlicher Rriegsicauplas: Auf ber Ofifront bat fic nichts wefentliches ereignet. Das Wetter ift folecht, Die Wege gurgeit grundlos. Oberfte Deeresteitung.

MIB. Großes Sauptquartier, 9. April. (Mmtlid) Beftlicher Rriegsicauplas: Mus dem bollftandig jufammengeichoffenen Orte Drie Grachten an ber Pfer wurden die Belgier wieder vertrieben; zwei belgische Offiziere, 100 Rann und 2 Daschinengewehre fielen dabei in

Als Erwiderung auf die Beidiegung der hinter mierer Stellung gelegenen Ortichaften murbe Reime, in dem große Anfammlungen bon Trubben und Batterien erfannt wurden, mit Brand-

granaten belegt.

Rordlich bon dem Beholg bon Baufejour nord. Bilich von Le Deenil entriffen wir gestern Abend ben Frangofen mehrere Graben; zwei Mafchinen-gewehre wurden erbeutet. Zwei Wiederangriffe mabrend ber Racht maren erfolglos.

In den Argonnen miggludte ein frangofifcher Infunterie-Angriff, bei bem bie Frangofen erneut Bomben mit betaubender Gasmirtung bermen eten.

Die Rampfe zwifden Daas und Dofel bauerten auch gestern beftig an.

Die Frangojen hatten bei bem gleichfalls erfolg:

lofen Angriff Die ichmerften Berlufte.

In der Boebre: Cbene griffen fie bormittags und abende erfolglos an.

Bur Befignahme ber Daashoben bei Combres litten fie bauernd neue Rrafte ein

Angriff auf den Geloufe-Wald nördlich

St. Pibiei brad an unferen Dinderniffen gufammen. 3m Ailly-Wald find wir im langfamen Fort-

Bellich Apremont miggludte ein frangofifcher

Frangofifde Ungriffe erftarben weftlich Gliren in unferem Artillerie Feuer, führten aber nördlich und nordöfilich bes Ortes ju erbittertem Sandgemenge, in dem unfere Truppen die Oberhand gewannen und den Geind gurudwarfen.

Radtliche Borftoge ber Frangofen waren bier

Much im Briefterwald gewannen die Frangofen feinen Boben.

Ein feindlicher Berfuch, bas bon uns befette Dorf Bezange-la Grande fubmeftlich bon Chateaug-Salins zu nehmen, fcheiterte.

Um Subeltopf murde ein Mann bom 334. Regiment gefangen genommen, ber Dum Dum: Beicoffe bei fich batte.

Am Bartmannsmeiler Ropf fand nur Artiflerie fampf fatt.

Deftlicher Rriegsicauplas: Defilich bon Ralmarja haben fich Gefechte entwidelt, Die noch nicht abgeichloffen find.

Sonft bat fic an ber Oftfrort nichts ereignet. Oberfte Deeresleitung.

m Berlin, 8. April. (Richtamtlich) Rach ben Gefiftellungen ju Anfang bes Monats Mary belief fich die Befamtgabl der im Often und Beften erbemeten Befchute auf 5510. 3m einzelnen trugen bagu bei: Belgien etwa 3300 Befduse (Felde und fdwere), Franfreich etwa 1300, Rug. land etwa 850, England etwa 60. Debrere Dundeit diefer Gefchute find im Berlauf bes Rrieges bei ber Firma Rrupp und in anderen Fabriten für unfere 3mede gebrauchsfähig gemacht worden und haben uns icon mit ben gleichfalls unferen Gegnern abgenommenen großen Mengen bon Munition erfreuliche Dienfte geleiftet.

m Umfterdam, 7. April. (Richtamtlich.) Dier eingetroffenen ameritanifden Blattern gufolge, meldet Die Affociated Breg aus Santiago De Chile unter bem 24. Darg: Dowohl die dilenische Regierung feine amtliche Erffarung ju ber Behauptung abgab, daß fich ber beutiche Rreuger "Dresden" in dilenifden Bemaffern befand, als er auf der bobe von San Juan Fernandes von britifden Rriegsichiffen zerfiort murde, mird bies allgemein für richtig gehalten. Die Breffe forbert einstimmig, das Chile bon England Benugtuung verlangen follte, und betont, daß die Regierung ftrifte Reutralitat bewahrt

w London, 7. April. (Richtamtlich.) "Doily Telegraph" meldet aus Rem Dorf: In dem entfestiden Sturm, ber feit Samstag an ber atlantifden Rufte mutete, gingen etwa 60 Schiffe berloren, unter ihnen der hollandifde Dampfer " Brins Maurits". Der Bodiee Schleppdampfer "Edmard Ludenbod" aus Rem Dort fant mit 16 Mann der Befatung bei Birginia Cap, drei Schooner liefen an berichiebenen Buntten ber & ufte auf.

w London, 7. April. (Richtamtlich.) Melbung bes Reuterichen Buros. Ginige Deutiche, Die in Maidenhead interniert find, machten einen Bluchtverfud. Sie erbaten Die Erlanbnis, Bartenarbeiten berrichten ju burfen, mas ihnen ge= mabit murbe. Gie begannen barauf, große Blumenbeete angulegen, aber ichlieglich entbedte man, bag diefe einen großen Tunnel verbargen, der mit Sola geftutt mar und jogar unter bem Fundament einer großen Steinmauer hindurchlief.

w London, 7. April. (Richtamtlich.) ning Boft" berichtet aus Bafbington: Die englifde Regierung proteftierte gegen Die bem "Gitel Friedrich" ermiefene Behandlung, Die ihm eine Bergroßerung feiner Leiftungsfabigteit ermöglicht

w Wien, 8 April. (Richtamtlich.) Umtlich wird verlautbart : 8. April 1915 mittags Die im Abidnitt der Oftbestiden feit Wochen andquernden bartnadigen Rampfe haben in der Schlacht mah rend ber Offertage ihren Sobepunkt erreicht. Ununterbrochene ruffifche Angriffe, hauptfacht co beiberfeite bes Laborczatales, mo ber Begner ben groß: ten Teil ber bor Brzempft freigeworbenen Streit frafte einfeste, murben unter gang bedeutenben Berluften des Feindes in Diefen Tagen gurudgeichlagen. Gegenangriffe beutider und unferer Truppen führten auf ben Soben weftlich nnb öflich des Tales jur Groberung mehrerer ftarter ruffifcher Stellungen. Wenn auch bie Rampfe an Diefer Front noch nicht ihr Ende erreicht haben, doch der Erfolg der Ofterichlacht, die an 10000 unberwundete Gefangene und gablreiches Rriegematerial einbrachte, ein unbestrittener.

Defilich bes Laborczatales wird im Baldgebirge in einzelnen Abidnitten beftig getampft.

In Sudoftgaligien ftellenweife Beidugtampf. In Ruffifch: Polen und Weftgaligien verhaltnis: magig Rube.

Der Stellvertreter des Chefs bes Beneralftabs : b. Bofer, Feldmaricalleutnant.

w Bafhington, 8. April. (Richtamtlich.) Del-bung des Reuterichen Buros. Der Rommandant bes Silfstreugers "Bring Gitel Friedrich" teilte ber Bollbehorde bon Remport Rems mit, er wünfche, daß das Schiff interniert werde. Er fei bagu genotigt, weil die Unterftugung, Die fein Entfommen ermöglicht batte, nicht eingetroffen fei. Der hilfstreuger foll in der Marinewerft bon Rorfolf interniert merbon.

2(m die Chre gespielt. Roman bon Robert Denmann.

(41. Fortiegena.) Radbeud perhoten. Er machte fich einen raichen Ueberfalag fier feine Einfunfte und das, was er verausgabte. Letteres war oft genug mehr als erfteres; aber nach jangem Rechnen erlannte er, daß es da vine Reibe fleinerer Boften gab, Die er freichen tonnte; bort eine Glafche Gett weniger, bier eine Ausomobilfahrt oder fonft emas geftrichen, und Die hundert Mart im Monat famen gujammen.

Mochte Botte bann, wenn die bundert Mart nicht reichten, von dem fleinen Depot des Ban tere von Beit gu Beit eine fleine Summe beraussieben. Bor bem Golimmften war fie gefchutt und ibater, bachte lldo, murbe er ichon Mittel und Bege finden, fie beifer au verforgen.

Rachdem er biefe geschäftliche Angeiegenheit erledigt batte, warf er fich in Gala; benn in ber prachtvollen Billa bes Grafen v. Rebenan in der Tiergartenftrage jand ber erfte große Sansa ball ber Winterfaifon ftatt.

Muj bem Bege in bie Tiergartenfrage bielt fein Automobil noch raich in ber Bernburger Strafe. Dort wohnte Bobo v. Ravensperg. Udo iprang and dem Automobil und flingelte.

Dben wurde ein Genfter geoffnet und der Oberieninant bengte fich beraus.

"Bift Du's, Udo?" "Jawohl! Es ift bie bochfte Beit!"

"Rur ein paar Minuten! 3ch bin fofort fertig! Dochteft Du nicht berauftommen?"

Der Difisier iprang leichtfußig die brei Treppen empor. Bodo von Ravensperg gehörte einer vornehmen, altmärlijden Familie an und war barum in bas glangende Berliner Regiment gefommen. Gein Bechiel alterdings ftand nicht immer in gleicher Sobe mit den Anforderungen, die bas Regiment an jeine Diffiziere ftellte, und aus biefem Biberipruch beraus erwuchien fur Bobo v. Ravensperg alleriei Gorgen.

heute aber, ba er mitten im Bimmer in einem Chaos von Uniformftuden fand und fieberhaft beichäftigt war, ben Uniformrod gu ichliegen, fab er feinem jungen Freunde mit giangenben Augen entgegen. Er war ohne 3weifel febr erregt und gang aus dem Gleichgewicht, ein Umftand, ber libo verbiuffte, benn er fannte feinen Freund Bodo nur als einen fühlen, übers legenen Menichen, der faum durch etwas aus ber Jaffung su bringen mar.

"Seit einer halben Stunde plage ich mich mir bem Baraberod!" ichrie Bobo wutenb. "Der Saneiber hat entweder ju viel Anopje angenabt ober ju wenig Anopilocher gemacht. Wenn ich oben anjange, habe ich unten immer einen gu viel ober einen gu wenig."

"Bedenfalls fiehft Du einen ju viel ober einen gu wenig, lieber Bobo," entgegnete Marnit. "3ch will nicht hoffen, daß ber Berbacht, den man an folde Ericheinungen fnüpit, bei Dir gerechtfertigt ift."

Längft war bas fatale Geiprach swiften ben beiden Mannern vergeffen, obwohl fie einige Jahre auseinanber waren und auch ein Ranguntericied fie trennte, bestand doch swifchen beiden ein wirffich bergliches, tameradichaftliches Berhältnis.

"Ich muß Dir etwas anvertrauen," Ravensperg. "Du mußt mir belfen!"

Marnin feste fich breit in einen Geffel und flemmte den Ballaich zwifden Die Anie. Bis su diejem Zeitpunkt war immer er derjenig wejen, der bem andern empas anvertraut batte. Er war nicht wenig ftols darauf, daß ber felbftandige Ravensperg auch einmal als Bittenber du ihm fam.

Der rif wutend immer noch an feinem Uniformrod berum.

"Bas glaubst Du, was ich bin?" Marnis judte bie Achfein .

"Ein Giel bin ich!"

"Ich wagte nicht, eine folde Bemerfung su machen, lieber Bodo!"

"Bollte Dir's auch nicht geraten haben, lieber Udo! Und weißt Du, warum ich ein Giel

"Nun?"

"Weil ich verliebt bin!"

Mu) bem Geficht bes Leutnants ericbien ein

(Fortjegung folgt.)

Berantw. Schriftleitung: 3. 2. De t, Rubesheim

Von Sonntag, den 11. April ab

Billige Schürzen-Tage

Nachf., Bingen

jum Gegen abzugeben.

Salzstrasse.

Beachten Sie unsere Schaufenster.

3m "Rebstock"

wird bon beute an ein guter Schoppen



Es ladet freundlichft ein

2. 3of. 28ittmann, Rabesheim.

feit 8 3abren in Weingroßhandig. tätig, perfett in allen portommenben Büroarbeiten, Stenographie, Dafdinenschreiben etc., sucht jum 1. Juli a. c. anderweitig Stellung. Offerten unter E. K. an die Erped.

Bable höchfte Preife für alte künftliche Gebiffe

für Stud bis 10 Dit. Rur Dienstag, den 13. April von 9-12 Uhr im Gafthaus 3ob. Duffer (Droffel: gaffe.) Raufe auch von ben Berren Dentiften.

auf bem Wege bom Rubesheimer Bahnhof nach dem Riederwald, Jagdichloß, Agmannshäufer Babnhof eine goldene Damenuft mit langer goldener Rette.

Der ehrliche Finder wird gebeten, diefelbe gegen gute Belohnung in der Expedition bs. Bl. abzugeben.

Realschule mit Reform-Realgymnasium i. E. zu Geisenheim.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 15. April, 8 Uhr, mit der Prüfung der neuen Schüler, der Unterricht Freitag, den 16. April, 8 Uhr.

Von dem neben der Realschule erstehenden Reform-Real-

gymnasium wird die Obertertia errichtet.

Anmeldungen für die 6 Klassen der Realschule, sowie für die Unter- und Obertertia des Reform-Realgymnasiums sind mündlich oder schriftlich an den Direktor zu richten.

Geisenheim, den 6. März 1915.

Der Direktor der Realschule und des Reform-Realgymnasiums i. E.:

Masberg.

Saalbau Rölz.

Rüdesheim

Spielplan für Sonntag, den 11. April von nachmittags 3 Uhr ab bis 11 Uhr abends. Eintritt zu jeder Zeit. Eintritt zu jeder Zeit.

Neueste Begebenheiten vom Weltkriegsschauplatz.

Bestrafte Neugier. Komödie.

Zwergentruppe Adolphie.

Die hier in diesem interessanten Variétéfilm dargebotenen Leistungen werden von den kleinsten Menschen der Welt vorgeführt.

Der Hauptschlager des Programms! Erster u. grösster Kunst-Film der kolor, Gold-Serie. Koloriert von Anfang bis zu Ende,

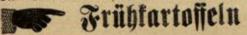
Der König der Lüfte.

Grosses Aviatiker-Drama in 5 wunderbar kolor, Akten. Niemand versäume diesen grossartigen Kunstgenuss.

Montag, den 12. April, von abends 8 Uhr ab, Vorstellung mit vollständig neuem Programm.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Beifenbeim bat noch ein großeres Quantum



Raufliebhaber wollen fich an ben unterzeichneten Magiftrat wenden. Beifenheim, den 7. April 1915.

Der Magiftrat. 3. B.: Rremer, Beigeordneter.

Zur Kommunion

empfehlen wir

Kath.Gesang-u.Gebetbücher, Rosenkränse und hl. Bildchen. Fischer & Metz, Rüdesheim.

Mehrere

Küfer

für fofort gefucht.

Dilthey, Sahl & Co., Rudesheim.

Suche in gut tath. Saufe (fein hotel) Stelle als

Serviermadmen.

Binaud im Ra ben bewandert. Raberes in der Erped. 05.

Kath. Kirche, Rudesheim

Beiger Conntag.

Evangelium: Jejus ericeint ben Apofteln im Gaale gu Berufalem. Зоб. 20, 19-31.

36 Uhr Beichtflubl.

1/27 Uhr Frühmeffe und Austeilung ber Oftertommunion.

8 Uhr Schulmeffe.

9 Uhr Feier ber erften beil. Rommu-

Rach ber Feier ift gemaß bifcoflicher Berordnung Expositio Sanctissimi und Bebet um Frieden für den fibrigen Teil bes Tages. Die Blaubigen follen fich wie am Tage bes

emigen Gebetes bor bem Allerheilig ften in frommer Undacht berfammeln Abends 5 Uhr ift die Schlugandacht Aufnahme der Erftommunitanter in Die fafr. Brudericaft und Abend gebet der Rinder.

Die Rollette am Gefte und bas Opfa der Rinder find als Beterspfeumt für den beil. Batec bestimmt.

Montag Ende ber geichloffenen Beit 12 Uhr ift bei gunftiger Bitterun bie Wallfahrt ber Erftfommunitan ten nach bem Rochusberg.

An den Bochentagen find die beil Meffen um 6 Uhr und 63/4 Uhr Montag 1/26 Uhr bl. Deffe in b Schwesterntapelle.

Freitag 6 Uhr bl. Deffe im Jojephsftift,

Evangelische Kirche

in Bindesbeim. Sonntag, den 11. April. (Quafimodogeniti.)

Borm. 1/210 Uhr: Sauptgottesdien Donnerstag, 15. April:

Abends 8 Uhr: Rriegsbetftunde Bortrag bes herrn Lehrer Ufin über Bismard als Reichsichmiet.